

Quartalsbericht 2.2021



Marktrückblick und -ausblick

Rückblick

Obwohl die globale Wirtschaft sich nun stärker und breiter von der Coronarezession erholt, ist die Entwicklung noch immer von beträchtlichen regionalen Divergenzen geprägt. Die Schere zwischen Industrie- und Schwellenländern hat sich nochmals akzentuiert. So verlagerte sich die Wachstumsführerschaft auf die USA, wo die Wirtschaft wegen staatlicher Impulsprogramme regelrecht boomt, und weg von China, wo eine restriktivere Fiskalpolitik und eine Kreditverknappung das Wachstum verlangsamt. Frühe Fortschritte bei der Durchimpfung der Bevölkerung haben die US-Wirtschaft zusätzlich beflügelt, insbesondere im Vergleich zur Eurozone. Die US-Wirtschaft dürfte dieses Quartal den Wachstumszenit bereits wieder erreicht haben. Die Eurozone litt dagegen in den Wintermonaten unter einer heftigen zweiten Coronawelle und ungenügenden Impfstoffmengen, was eine verzögerte Öffnung der Wirtschaft nach sich zog. Seit April ist das Impftempo jedoch gestiegen. Aufgrund der aufgestauten Nachfrage ist von einer sehr ausgeprägten Konjunkturerholung auszugehen.

Demgegenüber bilden Teile Asiens und Lateinamerikas zurzeit das Schlusslicht der Weltwirtschaft. Die Impfquote ist vielerorts noch immer bescheiden und die fiskal- und geldpolitischen Unterstützungsmassnahmen reichen nicht an das Niveau der westlichen Industriestaaten heran. Im zweiten Halbjahr dürfte jedoch auch in diesen Weltregionen das Wachstum anziehen, da Impffortschritte zu einem Anstieg der Mobilität und der Wirtschaftsaktivitäten führen sollten.

Im Sog der wirtschaftlichen Erholung, die sich aufgrund der Coronaeinschränkungen bei Dienstleistungen bislang stark auf die Nachfrage von Gütern konzentrierte, gibt es bei verschiedenen Vorprodukten Angebotsengpässe. Gleichzeitig steigen die Preise von Dienstleistungen, deren Volumen sich während der Pandemie infolge fehlender Nachfrage rückläufig entwickelt haben. Insgesamt hat dies zu einem starken Anstieg der Inflationsraten geführt. In den USA hat die Teuerung im Juni das Niveau von 5% erreicht und in der Eurozone ist die Inflationsrate erstmals seit 2018 wieder auf die Zielgrösse der EZB von 2% zurückgekehrt. Auch in den Schwellenländern haben die Inflationskräfte zugenommen. Offen bleibt, ob die stark gestiegene Teuerung, insbesondere in den USA, lediglich ein temporäres Phänomen ist.

Obligationen und Währungen

Im Juni stand das Treffen der US-Währungshüter im Mittelpunkt der Finanz- und Kapitalmärkte. Sie beschlossen, auf ihrem expansiven Geldpolitikkurs fortzufahren und den erwarteten Zeitpunkt für die ersten Zinssatzerhöhungen in Richtung 2023 zu verschieben. Am Terminmarkt wurde dieser Schritt bereits vorweggenommen. Bis Ende 2023 erwartet der Markt eine Leitzinsveränderung von 0,5%, was zwei Zinsschritten von 0,25% entspricht. Eine Rückführung der Anleihenkäufe dürfte die FED voraussichtlich im Verlauf des zweiten Halbjahrs verkünden, wenn «weitere substantielle Fortschritte» am Arbeitsmarkt erreicht worden sind.

Marktrückblick und -ausblick

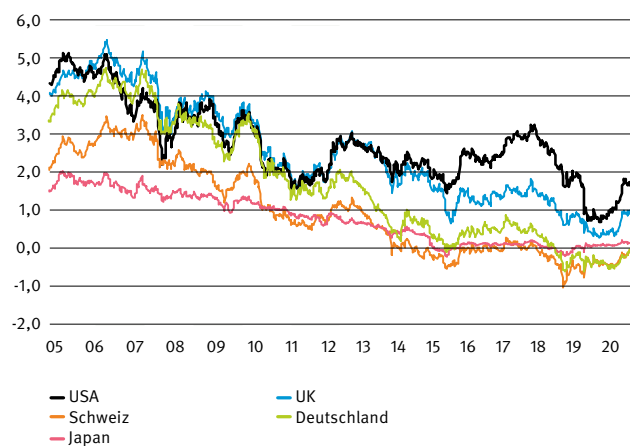
Die Renditen von US-Staatsanleihen zeigten im Nachgang des FED-Entscheids eine volatile Entwicklung. Per Ende Juni rentieren 10-jährige US-Staatsanleihen 23 Basispunkte unter dem Jahreshoch von Ende März. Bislang scheint das FED die Situation gut zu meistern, da die Anleihemärkte einen geordneten Ausstieg aus der ultraexpansiven Geldpolitik einpreisten. Erwartungsgemäss werden sich die Renditen von Bund und Eidgenossen der Dynamik des US-Anleihenmarkts nicht gänzlich entziehen können, zumal die Stimmungsbarometer weiterhin auf kräftiger Erholung stehen. Trotz reflationärer Tendenzen sind die realen Anleihenrenditen in Deutschland und in der Schweiz weiterhin niedrig – der Renditeanstieg fiel im zweiten Quartal jedoch moderat aus.

Vor diesem Hintergrund entspannten sich die Kreditrisiko-aufschläge an den Anleihenmärkten weiter. Dies wirkte sich sowohl bei Staatsanleihen als auch bei Unternehmensanleihen positiv auf die Kursentwicklung aus. Für Anleihen in Schweizer Franken überwiegt allerdings noch immer der Effekt einer stark negativen Zinskurve.

An der Währungsfront fand im letzten Quartal eine deutliche Gegenbewegung zum Vorquartal statt. Der als sichere Hafen geltende Schweizer Franken wurde mehr nachgefragt und wertete sich gegenüber den meisten Fremdwährungen wieder auf.

Per Ende des zweiten Quartals 2021 zeigen die Obligationen-Anlagegruppen von Avadis ein gemischtes Bild. Die auf Lokalwährungsanleihen ausgerichtete Anlagegruppe Emerging Markets Debt (+0,34%) konnte sich in der Berichtsperiode vollständig von den Verlusten im ersten Quartal erholen. Die Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged (-1,36%) und die bonitätsmässig hochwertigeren Staatsanleihen Fremdwährungen hedged (-3,04%) notierten insgesamt weniger negativ als noch im März. Aufgrund des leichten Zinsanstiegs mussten demgegenüber Obligationen in Schweizer Franken moderate Kursverluste hinnehmen. Dabei litt das Inlandschuldnersegment (-1,64%) aufgrund der höheren Zinssensitivität etwas stärker unter dem Renditeanstieg als das Auslandschuldnersegment (-0,26%).

Entwicklung der Renditen 10-jähriger Staatsanleihen in %



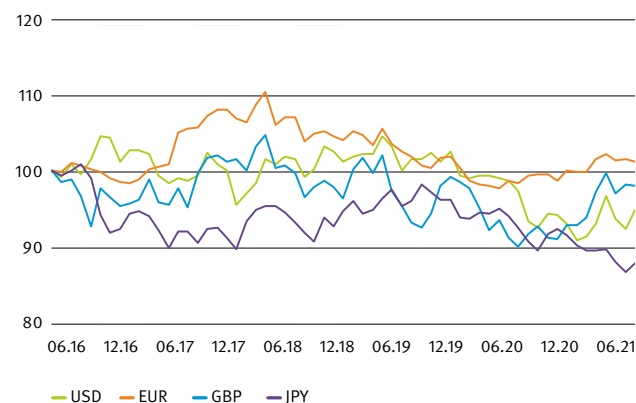
Quelle: Bloomberg

Renditen per 30. Juni 2021

10-jährige Staatsanleihen

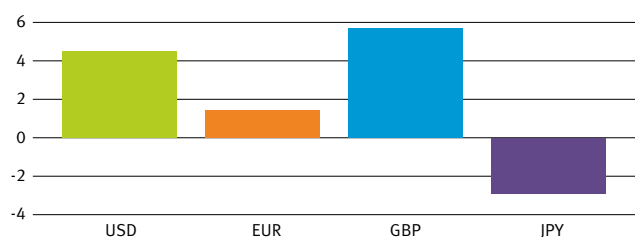
Daten in %	2020	30.6.2021
USA	0,91	1,47
Schweiz	-0,55	-0,22
Japan	0,02	0,06
UK	0,20	0,72
Deutschland	-0,57	-0,21

Währungsentwicklung über fünf Jahre



Quelle: Bloomberg

Währungsentwicklung YTD per 30. Juni 2021



Quelle: Bloomberg

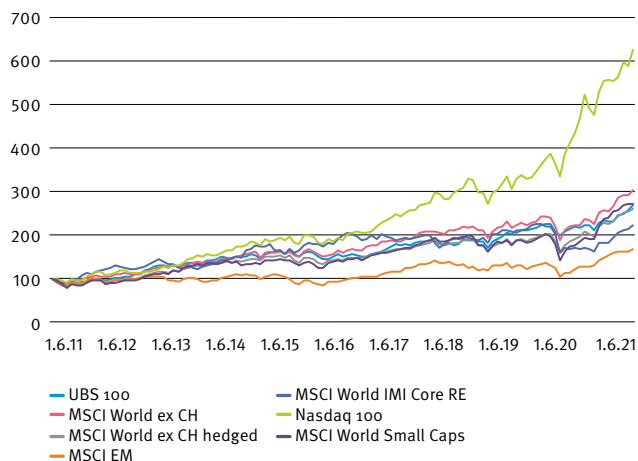
Marktrückblick und -ausblick

Aktien

Spekulationen zur US-Geldpolitik sorgten zeitweise für erhöhte Unsicherheit an den Märkten. Generell setzte sich jedoch bei Anlegern die Zuversicht durch, dass die Notenbank die Inflationsrate unter Kontrolle halten kann, ohne den konjunkturellen Aufschwung zu ersticken. Entsprechend folgten die globalen Aktienmärkte ihrem Aufwärtstrend. Im regionalen Vergleich hatten dabei Nordamerika und Europa die Nase vorne. Die konjunkturellen Wachstumsaussichten der Industriestaaten haben sich im Vergleich zu den Schwellenländern erneut leicht verbessert. Obgleich sich die globale Konjunktur im dritten Quartal noch einmal leicht beschleunigen dürfte, sollte der Gipfel erreicht sein und die Wachstumsdynamik danach abnehmen.

Eine sich in Richtung Spätzyklus bewegende globale Konjunktur bedeutet für die Aktienmärkte zwar noch keinen Gegenwind, der Rückenwind dürfte jedoch abnehmen. Beim Übergang vom Früh- in den Spätzyklus dürfte die Bilanzqualität von Unternehmen wieder vermehrt in den Fokus der Investoren rücken. Der sich merklich aufhellende Konjunkturausblick schlug sich denn auch in den Notierungen der Avadis Anlagegruppen im zweiten Quartal nieder – vor allem bei den Segmenten ohne Währungsabsicherung. So verzeichnete die Anlagegruppe Aktien Welt gemessen in Schweizer Franken einen Kursanstieg von +18,48%, während die entsprechende Anlagegruppe mit Währungsabsicherung lediglich +13,74% zulegen konnte. Besonders gut schnitten ausserdem die Anlagegruppen Aktien Emerging Markets (+17,77%) und Small Caps (+17,14%) ab. Auch die international ausgerichtete Anlagegruppe für kotierte Immobilienaktien (+21,02%) profitierte vom grundsätzlich freundlichen Umfeld. Die indiziert bewirtschaftete Anlagegruppe Aktien Schweiz konnte aufgrund ihrer eher defensiven Ausrichtung etwas weniger stark profitieren (+14,96%).

Aktienmärkte über zehn Jahre in CHF



Quelle: Bloomberg

Private Equity

Das Umfeld für Private Equity präsentierte sich nach wie vor äusserst freundlich. Die meisten Firmen der Zielfonds im Avadis Portfolio entwickeln sich sehr erfreulich. Besonders Firmen in den Bereichen Online-Dienstleistungen, Essenslieferdienste, Computerspiele und Cloud Computing erfreuten sich hoher Nachfrage. Die Aufwertungen haben mittlerweile jedoch an Breite gewonnen und umfassen vermehrt auch Firmen ausserhalb der genannten Segmente. Vereinzelt gibt es Zielfonds, deren Firmen noch unter der Coronakrise leiden. Typische Sektoren, die sich bislang nicht erholen konnten, sind Energie, Tourismus oder Einzelhandel. Insgesamt betrachtet sind dies jedoch Ausnahmen. Ein Thema, das im Private-Equity-Markt zurzeit sehr aktuell ist, sind «GP-led Secondaries» oder «Continuation Funds». Wie der Name GP-led verrät, handelt es sich hierbei um Transaktionen, die von den General Partners angestossen werden. Der Begriff «Secondaries» ist etwas irreführend. Ein präziserer Begriff ist «GP-led Solutions». Diese Transaktionen umfassen entweder einzelne Portfoliofirmen von Fonds, die am Ende ihrer Laufzeit angelangt sind, oder aber Kombinationen von Fonds und/oder Portfoliofirmen, die in neue Vehikel transferiert werden. Der Auslöser für GPs sind vielfach «Aufräumaktionen» oder Restrukturierungen einzelner Fonds. Bis vor einigen Jahren hatten solche Transaktionen einen eher schlechten Ruf, da sie oft problembehaftete Firmen enthielten und nur von zweit- oder drittklassigen General Partners durchgeführt wurden. Das hat sich jedoch in jüngerer Zeit geändert. Spätestens seit der Transaktion von Nordic Capital im Jahr 2018 gibt es solche Deals auch bei den besten General Partners im Markt.

Markrückblick und -ausblick

Immobilien

Alle Indizien weisen derzeit darauf hin, dass Investitionen in Immobilien auch im laufenden Jahr gesucht bleiben. Nichtsdestotrotz dürfte sich die von der Coronapandemie beschleunigte Differenzierung auf den Flächenmärkten fortsetzen, was sich auch in den Investoreneinschätzungen widerspiegelt. Dabei stehen vornehmlich Cash-flow-stabile Wohn- und Geschäftsimmobilien mit hoher Lage- und Objektqualität in der Gunst der Anleger. In den Zentren und ihren Agglomerationen verharren die Mietwohnungsleerstände auf einem tiefen Niveau. Die peripheren Lagen, wo sich auch ein Grossteil der Bauaktivität konzentriert, sehen sich hingegen mit steigenden Leerständen und damit einhergehend mit rückläufigen Angebotsmieten konfrontiert.

Die Nachfrage nach Büroflächen ist im Zuge von Covid-19 weitgehend eingebrochen. Mittelfristig dürfte der Stellenwert des Büros jedoch wieder steigen, denn die anfänglich hohe Produktivität im Homeoffice könnte aufgrund mangelnder Interaktion mit der Zeit abnehmen. Zudem wird die Büroflächennachfrage durch die intakten Konjunkturaussichten gestützt. Trotz wachsender Konsumfreudigkeit dürfte der stationäre Detailhandel mit einer weiter schrumpfenden Wertschöpfung zu kämpfen haben. Hierbei werden insbesondere periphere Lagen in Mitleidenschaft gezogen.

Die Aussichten für die Avadis Anlagegruppen im Bereich Immobilien bleiben erfreulich. Bei der jährlichen Bewertung des Teilportfolios im Mai 2021 konnten alle drei Gefässe positive Wertveränderungen verzeichnen. In beiden etablierten Anlagegruppen Immobilien Schweiz Wohnen und Immobilien Schweiz Geschäft steht die weitere Umsetzung der Strategie im Zentrum. Die Portfolios sollen konsequent auf die erwarteten Marktentwicklungen ausgerichtet und die Investitionen gezielt in Objekte in attraktiven Teilmärkten mit guten Wachstumsaussichten gelenkt werden. Bei der Anlagegruppe Immobilien Schweiz Geschäft ist seit Frühjahr 2021 wieder eine erhöhte Vermietungsaktivität festzustellen, nachdem diese wegen Covid-19 fast zum Erliegen gekommen war.

Per Anfang November 2020 wurde die neue Anlagegruppe Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren lanciert, die auf Liegenschaften in mittelgrossen Städten mit hoher Aufenthaltsqualität fokussiert. Seit ihrer Lancierung konnte sie eine stabile Cashflowrendite ausweisen. Im Zentrum ihrer Geschäftstätigkeit steht die Prüfung und Anbindung qualitativ hochstehender Ankaufsobjekte, um die Portfolio-diversifikation weiter zu erhöhen.

Ausblick

Die globalen Konjunkturaussichten haben sich seit März 2021 merklich aufgehellt. Die schrittweisen Lockerungen der gesundheitspolitischen Massnahmen in den letzten Monaten geben der Weltwirtschaft kräftige Impulse. Die weitere Entwicklung hängt jedoch massgeblich davon ab, ob erneute Pandemiewellen auftreten und welche Massnahmen dagegen ergriffen werden. Das Risiko von stärkeren ökonomischen Zweitrundeneffekten der Krise (z.B. Konkurse und Entlassungen) besteht weiterhin. Damit ginge eine deutlich schwächere Entwicklung der Nachfrage einher. Allfällige Rückschläge bei der Entwicklung der Pandemie im Zusammenhang mit Virusmutationen könnten die Weltwirtschaft zusätzlich belasten. Die Erholung käme dabei nur schleppend in Gang. Andererseits könnte es beim privaten Konsum auch zu einer kräftigeren Erholung kommen, wenn die zusätzlich gebildeten Ersparnisse von privaten Haushalten verstärkt für Konsumausgaben eingesetzt werden. Eine starke Entwicklung der Nachfrage zöge Kapazitätsengpässe nach sich und könnte sich inflations-treibend auswirken. Sollte daraus ein anhaltender Preisdruck mit steigenden Langfristzinsen entstehen, wären dämpfende Effekte auf die Konjunkturerholung zu erwarten.

Eine stärkere Verschuldung von Staaten und Unternehmen dürfte wiederum zu Nervosität an den Aktienmärkten führen und könnte im schlimmsten Fall grössere Aktienmarkt-turbulenzen mit realwirtschaftlichen Konsequenzen auslösen. Auch die Gefahr stärkerer Korrekturen am Schweizer Immobilienmarkt besteht fort. Die beschlossene Einführung einer globalen Mindeststeuer für Grosskonzerne und das Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU, das aufgrund des Scheiterns des institutionellen Rahmenabkommens belastet ist, stellen mittelfristig weitere Negativrisiken für den Wirtschaftsstandort Schweiz dar. An den Finanzmärkten ist aus diesem Grund mit einer höheren Volatilität und entsprechenden Kursschwankungen zu rechnen. Auf absehbare Zeit dürften die Zinsen auf niedrigem Niveau verharren.

Performance Anlagegruppen

Anlagegruppen	Performance in %					
	Avadis 1.1.–30.6.21	Benchmark 1.1.–30.6.21	Avadis p.a. 1 Jahr	Avadis p.a. 3 Jahre	Avadis p.a. 5 Jahre	Avadis p.a. seit Beginn
Avadis Anlagestiftung						
Obligationen						
Obligationen CHF Inlandschuldner ¹⁰⁾	-1,64	-1,59	-0,33	1,09	-0,16	3,20
Obligationen CHF Auslandschuldner	-0,26	-0,11	1,05	0,67	-0,05	1,88
Obligationen CHF ¹⁾	-1,31	-1,25	-0,05	n.a.	n.a.	-0,20
Staatsanleihen Fremdwährungen hedged Indexiert ¹⁴⁾	-3,04	-2,90	-2,83	1,47	-0,27	2,00
Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged Indexiert ²⁾	-3,89	-3,77	-3,79	1,20	-0,25	0,88
Unternehmensanleihen Fremdwährungen hedged	-1,36	-1,48	2,94	4,06	2,01	3,01
Emerging Markets Debt	0,34	1,04	3,61	0,55	0,97	-1,67
Aktien						
Aktien Schweiz Indexiert	14,96	15,15	22,88	14,01	11,92	8,44
Aktien Welt hedged Indexiert	13,76	13,71	35,85	12,50	12,50	6,32
Aktien Welt Indexiert	18,44	18,33	36,21	12,15	13,58	6,18
Aktien Emerging Markets Indexiert ^{5) 15)}	12,13	12,36	36,83	8,00	11,14	6,67
Aktien Emerging Markets	17,77	12,36	48,65	12,11	12,75	9,09
Aktien Small Caps ⁶⁾	17,14	20,24	46,55	n.a.	n.a.	19,80
Immobilien						
Immobilien Schweiz Wohnen	3,14	2,44	5,94	5,97	6,01	5,25
Immobilien Schweiz Wohnen Mittelzentren ¹³⁾	3,43	2,44	n.a.	n.a.	n.a.	4,00
Immobilien Schweiz Geschäft	1,78	2,15	3,43	4,26	4,57	4,95
Hypotheken						
Hypotheken Schweiz ¹²⁾	-0,11	0,15	n.a.	n.a.	n.a.	-0,06
Avadis Anlagestiftung 2						
Aktien						
Aktien Welt hedged Indexiert 2	13,74	13,71	35,90	12,70	12,74	10,39
Aktien Welt Indexiert 2	18,48	18,33	36,32	12,36	13,82	9,89
Aktien Welt ESG hedged 2 ¹¹⁾	13,74	13,71	35,81	n.a.	n.a.	43,66
Immobilien						
Immobilien-Aktien Welt 2 ⁷⁾	21,02	20,71	33,44	7,92	3,90	9,16

¹⁾ Lancierung am 12. Juni 2019

²⁾ Änderung des Ansatzes von aktiv auf indexiert per 26. Juni 2019 mit Amundi AM als Manager

³⁾ Barings als zweiter Manager ab 11. Dezember 2015

⁴⁾ Mondrian Manager ab 29. April 2019; bis 18. April 2019 Stone Harbor. 19. bis 28. April 2019 Blackrock

⁵⁾ Lancierung am 1. März 2015

⁶⁾ Lancierung am 1. April 2019

⁷⁾ Änderung der Anlagestrategie von regional zu global. Vor 1. Mai 2018 Immobilien Nordamerika 2

⁸⁾ Ab 1. Mai 2018 neue Benchmark. Vorher FTSE EPRA NAREIT Nordamerika Total return

⁹⁾ Ab 15. Mai 2018; bis 30. April 2018 AEW. 1. bis 14. Mai 2018 Blackrock

¹⁰⁾ Managerwechsel von CSAM zu LOAM per 31. März 2020

¹¹⁾ Lancierung am 7. April 2020

¹²⁾ Lancierung am 28. August 2020

¹³⁾ Lancierung am 30. Oktober 2020

¹⁴⁾ Managerwechsel von State Street Global Advisors zu Amundi AM per 25. Mai 2021

¹⁵⁾ Managerwechsel von State Street Global Advisors zu Pictet AM per 18. Mai 2021

¹⁶⁾ Ab 1. April 2021 neue Benchmark. Vorher: KGAST Immo-Index (CH)

Kenndaten

Preis in CHF pro Anteil	Vermögen in CHF	Benchmark	Anlagestil	Vermögensverwalter	Tracking Error in %, 36 Monate rollend
136 783.05	1 125 117 321.54	Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB	indexiert	LOAM ¹⁰⁾ , Syz AM	0,06
112 909.45	820 037 025.95	Swiss Bond Index Foreign AAA-BBB	indexiert	Syz AM	0,08
99 573.82	451 551 431.51	Swiss Bond Index AAA-BBB	indexiert	Syz AM	n.a.
106 333.4	394 506 462.74	FTSE WGBI ex. CH hedged in CHF	indexiert	Amundi AM ¹⁴⁾	0,22
106 237.94	561 493 095.00	Bloomberg Barclays Global Gov AAA-AA Capped ex. CH hedged in CHF	indexiert ²⁾	Amundi AM ²⁾	0,17
127 702.57	521 091 332.97	Bloomberg Barclays Global Aggr. Corp. Bonds ex. CH hedged in CHF	aktiv	Allianz, Barings ³⁾	0,84
85 576.85	198 342 577.74	JP Morgan GBI-EM Global Diversified unhedged	aktiv	Mondrian ⁴⁾	1,88
676 971.23	708 888 798.76	UBS 100	indexiert	UBS AM	0,02
223 854.03	78 070 436.09	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	State Street Global Advisors	0,19
387 037.36	1 877 982.68	MSCI Welt ex. CH net TR	indexiert	State Street Global Advisors	0,14
150 549.15	39 245 920.22	MSCI Emerging Markets net TR	indexiert	Pictet AM ¹⁵⁾	0,59
606 816.7	231 978 257.16	MSCI Emerging Markets net TR	aktiv	Arrowstreet, JPM	3,03
150 143.57	146 971 336.65	MSCI World Small Caps ex. Schweiz TR	aktiv	Fisher Investments	n.a.
152 138.61	2 484 599 980.25	KGAST Immo-Index Wohnen ¹⁶⁾	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	1,43
1 040,00	166 121 054.00	KGAST Immo-Index Wohnen ¹⁶⁾	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	n.a.
128 717.03	847 560 975	KGAST Immo-Index Geschäft ¹⁶⁾	aktiv	AFIAA Real Estate Investment AG	0,95
999.42	73 453 259.69	Swiss Bond Index Domestic AAA-BBB 3-5Y Total Return	aktiv	Avadis Vorsorge AG	n.a.
319 797.74	900 655 585.34	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	State Street Global Advisors	0,17
304 005.49	234 840 592.96	MSCI Welt ex. CH net TR	indexiert	State Street Global Advisors	0,13
1 572.82	406 965 189	MSCI Welt ex. CH net TR hedged in CHF	indexiert	State Street Global Advisors	n.a.
270 004.49	92 105 956.66	MSCI World IMI Core RE Index ⁸⁾	aktiv	Cohen & Steers ⁹⁾	3,16

Anlagegruppen Private Equity

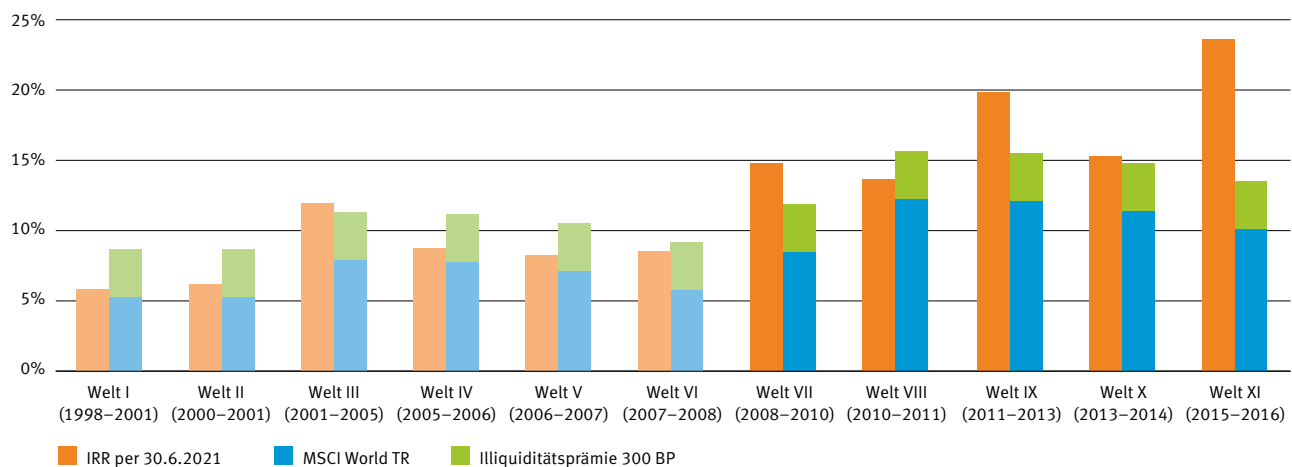
Anlagegruppe	Vintage-Jahr ¹⁾	Total Commitment in Mio. USD ²⁾	Kapitalabrufe in % ³⁾	Ausschüttungen in % ⁴⁾	Restwert des Portfolios in % ⁵⁾	Multiple ⁶⁾	IRR in % ⁷⁾
Runoff ⁸⁾	2000–2008	43,9	61,6	25,9	154,2	1,80	n.a. ⁹⁾
Welt VII	2008–2010	105,6	90,7	158,4	68,6	2,27	14,74
Welt VIII	2010–2011	102,7	89,9	128,7	59,1	1,88	13,62
Welt IX	2011–2013	118,4	88,9	124,0	131,8	2,56	19,84
Welt X	2013–2014	68,8	90,3	77,4	107,8	1,85	15,24
Welt XI	2015–2016	191,7	86,7	47,9	152,3	2,00	23,59
Welt XII	2016–2017	215,6	76,1	17,7	130,3	1,48	19,30
Welt XIII	2018–2019	181,2	47,7	0,0	140,6	1,41	n.a. ⁹⁾
Welt XIV	2019–2020	202,0	22,5	0,0	107,8	1,08	n.a. ⁹⁾
Welt XV	2021–2022	248,7	4,0	0,0	100,1	1,00	n.a. ⁹⁾

- ¹⁾ Vintage-Jahr ist der «Jahrgang» eines Private Equity Funds, das heisst der Zeitraum, in dem die ersten Investitionen getätigt wurden.
- ²⁾ Zeichnungsverpflichtungen der Anleger in der Anlagegruppe
- ³⁾ Bis zum aktuellen Datum abgerufenes Kapital bei Anlegern im Verhältnis zum Total Commitment
- ⁴⁾ Bis zum aktuellen Datum erfolgte Ausschüttungen im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁵⁾ Nettoinventarwert im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁶⁾ Nettoinventarwert plus Ausschüttungen im Verhältnis zum Total der Kapitalabrufe
- ⁷⁾ Internal Rate of Return: Interner Zinsfuss auf das investierte Kapital unter Berücksichtigung sämtlicher zeitgewichteter Cashflows
- ⁸⁾ In der Anlagegruppe Runoff werden die Zielfonds der Legacy Anlagegruppen Welt II bis Welt VI administriert. Welt II bis Welt VI wurden am 5. Februar 2021 aufgehoben.
- ⁹⁾ Aufgrund der frühen Investitionsphase noch keine Zahlen verfügbar, bzw. noch nicht aussagekräftig

Daten per 30.6.2021

Die Private-Equity-Investitionen erfolgen hauptsächlich in US-Dollar, ebenso wie die von den Anlegern für die Private-Equity-Anlagegruppen eingegangenen Zeichnungsverpflichtungen, die Kapitalabrufe und die Ausschüttungen. Deshalb sind die Kennzahlen in der Tabelle in US-Dollar ausgewiesen. Die Grafik zeigt einen Vergleich zwischen Private und Public Equity, ebenfalls in US-Dollar, über mehrere Zeiträume.

Public versus Private Equity ^{1) 2) 3) 4) 5)}



- ¹⁾ Seit Lancierungszeitpunkt der Anlagegruppe bis zum Bewertungsstichtag am 31. März 2021
- ²⁾ Aufgrund der geringen Aussagekraft noch ohne Welt XII, Welt XIII und Welt XIV
- ³⁾ Nur globale Programme berücksichtigt.
- ⁴⁾ Welt I wurde im September 2014 aufgehoben.
- ⁵⁾ Welt II bis VI wurden im Februar 2021 aufgehoben und in die Anlagegruppe Runoff ausgelagert.

Anlagebegrenzungen

Avadis Anlagestiftung

Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

Gestützt auf Art. 26a Absatz 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) vom 22. Juni 2011 über die Anlagestiftungen wurde durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen erlassen.

Die Anlagestiftungen müssen in ihren Publikationen betreffend solche Anlagegruppen auf die Überschreitungen der Limiten der BVV 2 hinweisen. Gemäss diesen Vorgaben werden die Abweichungen per 30. Juni 2021 nachfolgend ausgewiesen.

Schuldnerbegrenzungen > 10%

Staatsanleihen Fremdwährungen hedged Indexiert

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
USA	37,37	37,90
Japan	16,32	16,50

Staatsanleihen Fremdwährungen AAA-AA hedged Indexiert

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
USA	20,29	20,00
Deutschland	20,01	20,00
UK	10,02	10,00

Emerging Markets Debt

Schuldner	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Brasilien	11,12	8,40
Mexiko	10,00	9,00

Gesellschaftsbegrenzungen > 5%

Aktien Schweiz Indexiert

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Nestlé	19,42	19,67
Roche Holding GS	14,28	14,51
Novartis	12,13	12,33

Aktien Emerging Markets

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Taiwan Semiconductor	6,39	4,71
Samsung	8,00	6,14

Aktien Emerging Markets Indexiert

Beteiligung	Anlagegruppe in %	Benchmark in %
Taiwan Semiconductor	6,06	6,12
Tencent Holding	5,01	5,03

Ausserdem ist gemäss der Verordnung des EDI über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen auch der Anteil benchmarkfremder Positionen in diesen aktiv verwalteten Anlagegruppen offenzulegen.

Anlagegruppe	Anteil benchmarkfremder Positionen/Emittenten in %
Aktien Emerging Markets	8,08
Emerging Markets Debt	8,94

Avadis Anlagestiftung 2

Anlagebegrenzungen gemäss BVV 2

Gestützt auf Art. 26a Absatz 3 der Verordnung über die Anlagestiftungen (ASV) vom 22. Juni 2011 über die Anlagestiftungen wurde durch das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Verordnung über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen erlassen.

Die Anlagestiftungen müssen in ihren Publikationen betreffend solche Anlagegruppen auf die Überschreitungen der Limiten der BVV 2 hinweisen. Gemäss diesen Vorgaben werden die Abweichungen per 30. Juni 2021 nachfolgend ausgewiesen.

Schuldnerbegrenzungen > 10%

Keine Überschreitungen vorhanden

Gesellschaftsbegrenzungen > 5%

Keine Überschreitungen vorhanden

Ausserdem ist gemäss der Verordnung des EDI über die Voraussetzungen für die Überschreitung der Schuldner- und Gesellschaftsbegrenzungen von Anlagestiftungen auch der Anteil benchmarkfremder Positionen in diesen aktiv verwalteten Anlagegruppen offenzulegen.

Anlagegruppe	Anteil benchmarkfremder Positionen/Emittenten in %
Immobilien-Aktien Welt 2	6,37

Rechtlicher Hinweis

Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben gelten nicht als Angebot und dienen lediglich der Information. Der Inhalt des Berichts ist sorgfältig zusammengestellt. Dennoch kann Avadis keine Gewähr für Inhalte und Vollständigkeit des Berichts übernehmen. Die historischen Renditeangaben und Aussagen zu Marktentwicklungen geben keine Garantie für laufende und zukünftige Ergebnisse. Als Anleger sind nur die in der Schweiz domizilierten, steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen zugelassen.

Avadis Anlagestiftungen

Zollstrasse 42 | Postfach 1077 | 8005 Zürich | T +41 58 585 33 55 | info@avadis.ch | www.avadis.ch